(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 107 Sonntag, den 9. Mai 1897.

† Politische Wochenschau.

Der Kaiser hat vor seiner Abreise nach Lothringen, woselbst er im Schlosse Urville mit der Kaiserin einige Tage zu verweilen gedenkt, sehr bedeutungsvolle Unterredungen mit dem Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe gehabt, in denen die wichtigsten politischen Zeitfragen zur Erörterung gekommen sind. Welche Wendung nach dieser Unterredung das Schicksal der Militärstrafprozeßreform genommen hat, läßt sich noch nicht sagen; jedenfalls aber steht soviel fest, daß zwischen dem Kaiser und seinem Kanzler bezüglich dieser Reform das vollste Einvernehmen besteht, und daß alle Gerüchte, welche in den jüngsten Tagen von einem unmittelbar bevorstehenden Rücktritt des Fürsten Hohenlohe zu erzählen wußten, einfach auf Reporterphantasie zurückzuführen sind. Es gilt allerdings für eine ausgemachte Sache, daß sich der Reichstag in dieser Session mit dem viel besprochenen Gesetzentwurf nicht mehr zu beschäftigen haben wird. Auch die Handwerkervorlage wird in dieser Session schwerlich noch zum Gesetz erhoben werden, ebenso wenig dürften die socialen Versicherungsgesetze zur Verabschiedung gelangen. Ob das Auswanderungsgesetz vom Reichstage angenommen werden wird, erscheint gleichfalls zweifelhaft, da die Zahl der prinzipiellen Meinungsverschiedenheiten bezüglich dieses Gesetzentwurfs so groß ist, daß eine Verständigung ausgeschlossen erscheint. Da der Reichstag es im Uebrigen auch kaum noch zur Beschlußfähigkeit bringen dürfte, so erwartet man allgemein einen baldigen Schluß der Session, dem man bereits gegen die Mitte des laufenden Monats entgegen sieht. Auch im preußischen Abgeordnetenhaus gedenkt man bis zu dem Pfingstfeste das dringendste gesetzgeberische Material aufzuarbeiten, so daß auch dort die Session früher ein Ende finden wird, als man bisher angenommen.

Das europäische Interesse wird nach wie vor von den Orientwirren beherrscht, in denen nun hoffentlich eine endgiltige Klärung und Beruhigung nicht mehr allzulange auf sich warten lassen wird. Das griechische Heer ist längst an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt und nicht mehr fähig zum Widerstande, geschweige zu einem angriffsweisen Vorgehen, daß man sich der Erkenntniß dieser Thatsache in Athen noch immer sollte verschließen können, erscheint nicht glaublich. Trotzdem ist das neue Ministerium entschlossen, den Krieg fortzusetzen. Dieser Entschluß ist in erster Linie wohl auf ehrgeizige Motive zurückzuführen, das neue Ministerium Ralli will sich in der Gunst des Volkes festsetzen und an dem Kriege doch auch noch seinen Antheil gehabt haben. Andrerseits hegt es die Hoffnung, daß die europäischen Mächte angesichts der schwer erschütterten Situation des Königs im Interesse der Erhaltung der Dynastie auch dann noch vermittelnd eingreifen werden, wenn Griechenland sich nicht demüthigt und weder die Pforte um Frieden, noch die Mächte um ihre Intervention bittet. Die Abberufung des Oberst Vattos von Kreta und dessen Ersetzung durch den Oberst Staiks wird man als ein Anzeichen griechischer Nachgiebigkeit kaum auffassen dürfen. Es scheint vielmehr, daß das neue Ministerium von dem Oberst Vassos Wunder der Tapferkeit und einen nachhaltigen Einfluß auf das entmuthigte griechische Heer erwartet und mit dieser Entsendung einen letzten Versuch machen will, das Kriegsglück zu Gunsten Griechenlands zu wenden. Daß dieser Versuch bei der thatsächlichen Lage der Dinge gänzlich aussichtslos ist, bedarf keiner besonderen Versicherung, nachdem die Griechen auf ihrem ununterbrochenen Rückzuge bereits bis Domoko gelangt sind. Um Domoko wird aller Voraussicht nach die letzte Schlacht des griechisch-türkischen Krieges geschlagen werden, und es dürften alsdann die Friedensverhandlungen aufgenommen werden, in denen auch die Mächte ein Wort mitsprechen werden. Ueber die Art und das Maß der Kriegsbuße, die Griechenland dem Sieger zu entrichten haben wird, gehen die Meinungen auseinander. Da sich Griechenland zu einer Kriegsentschädigung in Baar außer Stande erklären, die Türkei aber mit der bloßen Räumung Kretas sich kaum zufrieden geben wird, so dürften Besitzabtretungen in Thessalien nicht zu umgehen sein, wenn vielleicht auch nicht die völlige Wieherherstellung der Grenze von vor 18 Jahren gefordert werden wird.

Ganz Frankreich steht wie gelähmt unter dem Eindruck der entsetzlichen Brandkatastrophe in der Rue Jean Goujon. Das aufrichtige Beileidstelegramm unseres Kaisers an den Präsidenten Faure anläßlich des schrecklichen Ereignisses ist in Frankreich respektvoll und anerkennend aufgenommen worden. Der Eindruck des furchtbaren Unglücks ist um so tragischer, als es Tod und Schrecken in eine Veranstaltung warf, die der Linderung der Noth und Armuth gewidmet war. Die Zahl der Opfer der Katastrophe im Wohlthätigkeitsbazar zu Paris übertrifft noch bei Weitem die Zahl der bei den Bränden im Wiener Ringtheater und der Komischen Oper in Paris um's Leben Gekommenen. In tiefes Leid ist durch den Brand der österreichische Kaiserhof und die bayerische Königsfamilie gestürzt worden, da sich unter den Verunglückten auch die Herzogin von Alencon, die Schwester der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, eine Tochter des Herzogs Maximilian von Bayern, befindet. Angesichts eines so furchtbaren Unglücks verschwinden alle Gegensätze der Nationalität, der Race oder der Religion, von aller Welt werden dem so schwer geprüften Frankreich anläßlich der grausigen Katastrophe Kundgebungen aufrichtigster Theilnahme dargebracht.

In England beschäftigt man sich offen und im Geheimen noch fortgesetzt mit der Frage der südafrikanischen Republik Transvaal, deren Goldfelder dem ollen ehrlichen John Bull bei Tag und Nacht keine Ruhe lassen. Unter dem Vorgeben, Reformen für die zahlreichen in den Goldminen beschäftigten Ausländer herbeizuführen, sucht man neuerdings einen Druck auf die Regierung in Prätoria auszuüben; der wirkliche Zweck ist natürlich, dieselbe zu Unbesonnenheiten zu provoziren und eine Ursache zu finden, mit ihr anzubinden. Ohm Paul wird sich jedoch hüten, auf die englischen Provokationen zu reagiren und John Bull wird sich aller Voraussicht nach den Appetit auf die reichen Goldminen noch für einige Zeit verkneifen müssen.

In Oesterreich-Ungarn haben die Quotenverhandlungen bisher zu keinem Ergebniß geführt; man sprach schon von einer bevorstehenden Demission der Ministerpräsidenten in Wien wie in Budapest. Wie neuerdings verlautet, hat Baron Bauffy keine Veranlassung, sein Portefeuille zur Verfügung zu stellen; dagegen ist es bereits zur Gewißheit geworden, daß Graf Badeni, der Ministerpräsident in Oesterreich, sein Amt niederlegen wird, und zwar nicht wegen der Quotenregulirung, sondern wegen der von ihm durchgesetzten Sprachenverordnung, die nur allzu geeignet ist, das Deutschthum in der Habsburgischen Doppelmonarchie auf das Schwerste zu gefährden. In Italien beschäftigt sich die Deputirtenkammer mit der Heeresorganisation; die Mehrzahl der Abgeordneten ist jedoch nicht geneigt, größere Summen für die als nothwendig bekannte Reorganisation zu bewilligen. Der Kampf um die Vorlage wird daher sehr heftig geführt und dürfte auch sobald nicht zum Austrage gelangen. In Spanien herrscht eitel Jubel und Wonne über die endliche Unterwerfung der Insurgenten auf Cuba und den Philippinischen Inseln; auch auf letzteren ist das letzte Bollwerk der Aufständischen in die Hände der Spanier gefallen, sodaß eine Wiedererhebung der Insurgenten vor der Hand nicht zu befürchten ist. In Amerika hat man eingesehen, daß allzu scharf schartig macht, der Senatsausschuß in Washington hat an der rigorosen Dingley-Bill eine größere Anzahl wesentlicher Tarifherabsetzungen vorgenommen.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

* [Kaiser Wilhelm-Erinnerungs-Medaille.] Es hatte sich infolge mehrerer Umstände unter den Veteranen Kaiser Wilhelms eine gewisse Unsicherheit darüber erhoben, ob nur die bei dem Festzuge der Hundertjahrfeier in Berlin betheiligten Veteranen von Sr. Majestät mit der Erinnerungs-Medaille geschmückt werden würden, oder alle, die an den Kriegen Kaiser Wilhelms des Großen theilgenommen? Eine Anfrage bei dem Chefredakteur des „Deutschen Reichsanzeigers“ wurde mit dem Hinweis auf die in N. 70 des „Deutschen Reichsanzeigers“ vom 23. März 1897 unter der Rubrik „Deutsches Reich“ gegebene Nachricht beantwortet. Diese Nachricht des amtlichen Blattes lautet wörlich: „Seine Majestät der Kaiser und König haben angesichts der patriotischen Bewegung, welche allerorten im Lande durch die Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des großen Kaisers, insbesondere auch unter den alten, seiner Führung unterstellt gewesenen Kriegern hervorgetreten ist, befohlen, daß auch den Veteranen der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 die von Allerhöchstdemselben gestiftete Erinnerungs-Medaille verliehen werden soll. Die Kosten der Herstellung der Medaille wollen Seine Majestät aus Allerhöchsteigenen Mitteln bestreiten.“ —Hiernach steht es unbedingt fest, daß alle, welche in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 mitgekämpft haben, sich dieser schönen Erinnerungs-Medaille erfreuen werden!

)([Bezüglich der Umzugsentschädigung für Volksschullehrer] haben zur Ausführung des § 22 des Gesetzes vom 3. März d. Js., betreffend das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen die Ressortminister Folgendes bestimmt: I. In denjenigen Fällen, in denen eine Vergütung für Umzugskosten gemäß § 22 des erwähnten Gesetzes aus der Staatskasse zu gewähren ist, erhalten: 1) Rektoren an öffentlichen Volksschulen: auf allgemeine Kosten 180 Mk., auf Transportkosten für je 10 km 6 Mk.; 2) Hauptlehrer und andere endgiltig angestellte Lehrer an öffentlichen Volksschulen: auf allgemeine Kosten 150 Mk., auf Transportkosten für je 10 km 5 Mk.; 3) Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen, Lehrer, welche an denselben einstweilig angestellt sind, und Lehrer ohne Familie erhalten nur die Hälfte der unter 2 bezw. 1 festgesetzten Vergütung. II. Die §§ 2, 4 und 6 des Gesetzes vom 24. Februar 1877, betreffend die Umzugskosten der Staatsbeamten, sind mit der Maßgabe zur Anwendung zu bringen, daß die Tagegelder und die Reisekosten für die Rektoren an den öffentlichen Volksschulen nach den Sätzen des § 1 VI, § 4 I 2 und II 2, für die Hauptlehrer und die anderen Lehrer, sowie für die Lehrerinnen nach den Sätzen des § 1 VII, § 4 I 2 und 3 der Verordnung vom 15. April 1876 betreffend die Tagegelder und die Reisekosten der Staatsbeamten zu berechnen sind. Hiernach erhalten also: die Rektoren 6 Mark Tagegelder, 10 Pfg. für das Kilometer Eisenbahn, 2 Mark für jeden Zu- und Abgang, 40 Pfg. für das Kilometer Landweg; die Hauptlehrer u. s. w. 4,50 Mark Tagegelder, 10 Pfg. für das Kilometer Eisenbahn, 2 Mark für jeden Zu- und Abgang, 30 Pfg. für das Kilometer Landweg. III. Unter „Versetzung im Interesse des Dienstes“ sind nach der Begründung zu dem Gesetz vom 3. März d. Js. solche Versetzungen zu verstehen, welche erfolgen müssen, weil ein Wechsel in der Person des Inhabers der Lehrerstelle im dienstlichen Interesse geboten ist.

§ [Von der Reichsbank]. Am 15. Mai d. Js. wird in Werden a. Ruhr eine von der Reichsbankstelle in Essen abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

O wonnevoller Schnupfenmond.

Hygienische Mai-Betrachtungen von Dr. med. H. E. Brendel.

(Nachdruck verboten.)

Obwohl unsere Sprache das Selbstverständliche und logisch Konsequente mit „natürlich“ bezeichnet, obwohl wir von Naturnothwendigkeit und ehernen Naturgesetzen sprechen, so scheint uns doch die allweise gütige Mutter Natur oft genug voller Widersprüche zu stecken. Freilich ist es stets nur ein Schein und in den meisten, leider nicht in allen Fällen, wird es uns auch gelingen, trotz des trügerischen Scheins die unumstößliche Gesetzmäßigkeit und Folgerichtigkeit zu erkennen. Auch das Gebiet von Naturerscheinungen, mit dem sich die medizinische Wissenschaft beschäftigt, ist nicht frei von solchen scheinbaren Widersprüchen. So erscheint es uns z. B. logisch und naturgemäß, zudem durch die Erfahrung bestätigt, daß jede Krankheit einem alten, schwachen, gebrächlichen Körper leichter gefährlich werden muß und ihn leichter dahinrafft, als einen jungen, blühenden, kräftigen Organismus. Und doch sehen wir, daß der Abdominaltyphus mit Vorliebe kräftige Individuen im blühenden Jünglings- oder Mannesalter befällt, und daß gerade die Kraftstrotzendsten ihm leicht unterliegen. Man hat versucht diese seltsame Abweichung von der Regel durch die Annahme zu erklären, daß die Typhusbazillen gerade in den Zellgeweben des normalen, gesunden, kräftigen Organismus den besten Nährboden finden und sich dann in ihm so rapide vermehren und ihre furchtbare Thätigkeit entwickeln, daß selbst der stärkste Organismus diesem Massenaufgebot winziger Todfeinde nicht Stand halten kann, ganz so, wie sich Swifts Gulliver vor der Ueberzahl der winzigen Liliputaner beugen und willenlos fesseln lassen mußte. Ob diese Erklärung übrigens richtig ist, muß dahingestellt bleiben, da sie wiederum mit andern Vorgängen im Widerspruch steht. Einer der merkwürdigsten scheinbaren Widersprüche der Natur es ist wohl, daß die Menschen an den mit mehr oder weniger Recht so genannten Erkältungskrankheiten gewöhnlich mehr zu der Zeit, wo es wärmer wird, also im Frühling, leiden, als im Herbst bei dem Wiedereintritt der kälteren Jahreszeit. Die Dichter mögen wohl recht haben, wenn sie den wonnevollen Monat Mai in Millionen Liedern verherrlichen — oder doch zu verherrlichen meinen; es mag auch richtig sein, daß uns der Monat Mai frischer und elastischer macht, daß er unser Herz höher schlagen und theilnehmen läßt an dem Verjüngungsprozeß der ganzen Natur, aber ach! neben der holden Poesie wohnt die rauhe unfreundliche Prosa allzu dicht nebenan: der Mai bringt uns nicht nur junges Grün und junge Liebe, nein, er bringt uns auch die allerschönsten Schnupfen. So stehen wir also, wie gesagt, vor der befremdenden Thatsache, daß wir den Schnupfen, den wir als die leichteste, aber auch typischste Erkältungsform anzusehen gewohnt sind, gerade beim Eintritt der wärmeren Jahreszeit uns am leichtesten zuziehen. Ich bin mir wohl bewußt, daß die moderne medizinische Wissenschaft den Begriff der Erkältung am liebsten ganz aus der Welt schaffen möchte, da er ihr stets nur eine Verschleierung der wirklichen Ursache bedeutet. Es will ihr nicht in den Sinn, daß jemand, der sich kalte Füße holt, dafür mit einer Affektion der Nasenschleimhaut, oder kürzer einem Schnupfen bestraft wird. Zum mindesten erscheint uns die Erklärung „Erkältung“ zu einfach für die komplizirten Vorgänge, die zu diesem Resultat führen; auch scheint es ungereimt, daß dieselbe Ursache das eine Mal Husten oder Schnupfen, ein anderes Mal wieder Rheumatismus oder Augenlidhaut-Enzündung zur Folge haben soll. Aber es wird ihr doch nicht gelingen diese den Laien plausible und oft genug ganz augenscheinliche Erklärung durch Erkältung aus der Welt zu schaffen. Wenn jemand erhitzt ins Wasser fällt und unmittelbar nacher eine Lungen- oder Rippenfellentzündung bekommt, wenn jemand nach wildem heißem Tanze ein eiskaltes Glas Bier schnell herunterstürzt und jäh zusammenbricht, so wird kein Gelehrter es dem verständigen Laien ausreden können, daß hier eine Erkältung als Ursache vorliegt. In den letztgenanten Falle ist sie sogar wohl die direkte, beinahe mechanische Ursache, in dem ersteren Falle war sie vielleicht nur insofern Schuld, als das plötzliche kalte Bad die Lungen widerstandlos machte gegen die eigentliche Ursache der Lungenentzündung, die Pneumoniekocken, die die Lungen zu anderen Zeiten ungefährdet eingeathmet hätten. Bleiben wir also getrost dem Begriffe der Erkältung treu, ohne uns um den Zorn eingefleischter Bakteriologen zu kümmern. Wie kommt es nun aber, daß gerade in dem schönen Monat Mai mit seinen sonnigen warmen Tagen, mit seinen lauen linden Frühlingslüften so viele Erkältungen zu verzeichnen sind? Und nicht nur harmlose Schnupfen, sondern auch ernsthafte Erkrankung der Athmungsorgane. So pflegte der berühmte innere Kliniker Biermer seine Vorlesung über Lungenentzündungen mit den Worten zu beginnen: „Am zahlreichsten treten die Lungenentzündungen auf, wenn die Kastanien blühen. Sie können das in jedem Mai beobachten.“ Es wäre vielleicht am leichtesten und nicht unzweckmäßig, sich an Stelle einer Erklärung mit einem modernen Schlagwort zu helfen, und zwar mit dem vielfach gemißbrauchten von der hereditären Belastung. Man könnte sagen: der Mai ist direkte Nachkomme des April, er ist also von seinem launenhaften Vater her mit Reizung zu plötzlichem Witterungswechsel hereditär belastet, was natürlich zu Erkältungen prädestinirt. Wenn im Mai wirklich Aprilwetter herrscht, so genügt diese Erklärung; denn naturgemäß wird dann die Witterung im Mai dieselben Folgeerscheinungen zeitigen, wie die richtige Aprilwitterung. Wir wollen aber von einem normalen schönen Mai mit Sonnenschein und warmer Luft und vor Allem mit möglichst gleichmäßiger Witterung sprechen, und wir sehen mit Staunen, daß einem sonnigen Mai womöglich noch mehr Erkältungen zu verzeichnen sind, wie in einem verregneten. So scheint es, daß die liebe Sonne selbst die vielen Schnupfen verschuldet. Bis zu einem gewissen Grade ist das richtig, insofern nämlich, als uns die lustig scheinende Sonne allerhand Vorsichtsmaßregeln vergessen läßt, durch deren Befolgung wir den garstigen Schnupfen hätten vermeiden können. Und beim Schnupfen handelt es sich immer nur um's Vermeiden, nicht um's Bekämpfen. Ich will nicht von der eigentlich etwas beschämenden Thatsache reden, daß es der medizinischen Wissenschaft bisher nicht gelungen ist, gegen die leichteste aller Krankheiten, den Schnupfen, ein wirksames Gegen=

mittel zu finden. Es lohnt sich ja auch kaum, den Schupfen irgendwie zu behandeln, denn in den meisten Fällen ist der unliebsame Gast in wenigen Tagen von selbst verschwunden. Aber angenehm ist es schon, wenn man diesen Besuch überhaupt vermeiden kann, und das ist bei einiger Vorsicht, die nicht einmal nennenswerthe Unbequemlichkeit macht, wohl möglich. Einer der ersten und am weitesten verbreiteten Fehler liegt in der falschen oder vielmehr zu früh völlig eingestellten Heizung. Es giebt nur sehr wenige Leute, die, ich möchte fast sagen, den Muth haben, noch in den Mai hinein gelegentlich ein paar Kohlen anzuheizen. Es handelt sich dabei fast nie um Sparsamkeit, sondern darum, daß man das Heizen im Mai für eine Verweichlichung und, angesichts des lachenden Sonnenscheins, auch für einen höchst überflüssigen Luxus hält. Im Gegentheil, wir reißen alle Fenster auf, damit die warme Luft einströmen kann. Das ist auch durchaus vernünftig, bietet aber zugleich die Erklärung, weswegen gleichzeitig in den Morgen- oder Abendstunden zweckmäßigerweise ein wenig geheizt werden soll. Wir wollen die warme Luft einströmen lassen; denn wir sehen im Mai fast stets, daß die Zimmertemperatur um ein paar Grade hinter der Außentemperatur zurückbleibt. Das liegt daran, daß die Hausmauern und Zimmerwände fortgesetzt Kälte ausstrahlen. Man glaubt gar nicht, welch große Kältemängen die Mauern aufzuspeichern und langsam wieder abzugeben vermögen. Wir ahnen es wohl, wenn wir an einem heißen Juli- oder Augusttage in einen alten mächtigen Dom eintreten und plötzlich fröstelnd zusammenschauern, daß es die dicken Quadern der Kirchenmanern sind, die selbst zur heißesten Zeit noch Kühle verbreiten. Aber wir denken nicht daran, daß auch unsere Hausmauern, zwar auch nicht monatelang, aber doch noch wochenlang nach Aufhören der kalten Witterung, Kälte ausstrahlen, so wie ein Ofen, in dem das Feuer längst erloschen, noch stundenlang unsere Zimmer angenehm erwärmt. So lange wir die Fenster geöffnet haben und die sonnendurchwärmte Luft einströmt, werden wohl nur sehr empfindliche Menschen etwas von dieser Kälteausstrahlung merken. Aber in der Nacht, sowie in den Morgen- und Abendstunden, macht sie sich unangenehm fühlbar, und so holen wir uns in den schönen Maitagen in unserem eigenen Zimmer den Schnupfen. Es ist natürlich nicht möglich eine stets giltige Norm aufzustellen, wie lange geheizt werden soll. Das ist in jedem Jahr verschieden. Ist dem Mai ein auffallend warmer April vorausgegangen, so ist es vielleicht überhaupt nicht nöthig. War aber der April sehr rauh und regnerisch und zeichnet sich der Mai selbst durch kalte Nächte aus, in denen neuer Kältevorrath aufgespeichert wird, so kann es zweckmäßig sein, bis gegen Schluß des Monats früh oder Abends ein paar Kohlen einzulegen und dann gegen Mittag getrost die Fenster zu öffnen und für unsere Ofenwärme Sonnenwärme einzutauschen. Eine leidlich vernünftige Norm ist es, so lange mit dem natürlich stets nur sehr geringfügigen Heizen fortzufahren, bis die durchschnittliche Morgentemperatur in den ungeheizten Zimmern 12—13 ° R. beträgt. Eine zweite Schnupfengefahr im Mai liegt in dem verfrühten Sitzen im Freien. Zwar ist die große Kälteausstrahlung der Erdoberfläche, der natürlich die der Mauern weit übertrifft, meistens schon am Beginn des Mai beendet; denn wenn die Sonne erst eine Reihe von Tagen gestrahlt hat, so wird der Kältevorrath der sonnenbeschienenen Erdoberfläche viel rascher paralysirt, als es bei den nur zum geringsten Theile direktem Sonnenlichte ausgesetzten Hausmauern der Fall ist. Aber der Mai pflegt sich selbst nach schönen warmen Tagen durch kalte Nächte auszuzeichnen, selbst Nachtfröste sind nichts seltenes. Daß nach solchen kalten Nächten der Erdboden nach lange Kälte ausstrahlt, ist klar. Wir sind aber nur zu leicht geneigt, wenn in den Morgenstunden die Sonne lustig leuchtet, uns ein Viertelstündchen oder länger ins Freie zu setzen, und wir verstoßen dabei gegen einen der bewährtesten Grundsätzen der alten Aerzte, die ihre Weisheit aus der Erfahrung schöpften, gegen den Satz nämlich, der kalten Kopf und warme Füße empfiehlt. Wir stehen unter den entgegengesetzten Bedingungen und das Resultat ist ein Schupfen. Dagegen, daß man an einem warmen Maientag Mittags und Nachmittags im Freien sitzt, wird sich füglich nichts einwenden lassen; aber man dehne die Sitzungen in den Biergärten nicht bis in die späte Nacht hinein aus, wenn man nicht sehr warme Kleidung, womöglich noch den Winterüberzieher trägt. Daß in einem außergewöhnlich warmen Mai, wie er z. B. 1889 war, derartige Vorsichtsmaßregeln unnöthig sind, ist selbstverständlich. Wichtig ist es auch, daß man nicht zu früh völlig sommerliche Garderobe trägt. Der Körper ist durch die schützende Hülle des Wintermantels, den wir ja im Winter auch bei einigen Wärmegraden nicht ablegen, zu sehr verwöhnt, um sich schnell, dieser Hülle beraubt, den veränderten Temperaturverhältnissen, den warmen Tagen und kalten Nächten anzupassen. Namentlich schien es mir immer räthlich, daß man nicht zu früh die dicken Winterstrümpfe mit den dünnen Sommerstrümpfen vertauscht, da ein zu früher Wechsel fast stets einen leichten Schnupfen im Gefolge hat. Offenbar spielt auch hierbei die obenerwähnte Kälteausstrahlung des Erdbodens eine erhebliche Rolle. Bei normalen Witterungsverhältnissen fand ich folgende Kleiderordnung bewährt: nachdem man im April Wintergarderobe mit Sommerpaletot getragen hat, geht man in den ersten beiden Dritteln des Mai in Sommergarderobe mit Sommerpaletot, um im letzten Drittel auch noch den Sommerpaletot fortzulassen oder höchstens für die Nacht mitzunehmen. Den ganzen Mai über trage man aber noch Winterstrümpfe, die erst im Juni den dünnen Sommerstrümpfen weichen sollten. Noch besser freilich ist es, wenn der Mai so warm und schön ist, daß er jede Vorsichtsmaßregel und Kleiderordnung überflüssig macht. Aber in unserer nördlich sehr wenig gemäßigten Zone müssen wir nun schon einmal mit der Ansicht rechnen, daß der Wonnemond zum Schnupfenmond wird.

Vermischtes.

Ein polnischer Fürst als Kellner. In Budapest ist, wie von dort gemeldet wird, seit einiger Zeit der Abkömmling eines der edelsten polnischen Fürstengeschlechter als Kellner bedienstet. Es ist dies Fürst Emerich Stanislaus Woroniecki, der im Freiheitskampfe vom Jahre 1848—49 für die Sache Ungarns gefallen ist. Sein Vater war ohne Vermögen nach Ungarn eingewandert und hatte ein armes Bürgermädchen geheirathet. Dieser Ehe entsproß ein Sohn. Die Mittel des Vaters reichten jedoch nicht aus, um ihm eine entsprechende Erziehung zu geben, er wurde wohl Anfangs in eine Schule nach Vesprim geschickt, als der Vater aber kurz darauf starb und die Mutter ihm bald in den Tod folgte, blieb der junge Fürst ganz mittellos, auf sich allein angewiesen und war schließlich gezwungen, eine Stelle als Kellner anzunehmen. Fürst Emerich Woroniecki zählt 22 Jahre.

Eine spanische Geschichte wird aus Spanien berichtet: „Als vor kurzer Zeit in der Schule eines kleinen aragonesischen Dorfes eine Kollekte für die verwundeten und kranken Soldaten auf Cuba abgehalten wurde, blieb ein kleines Mädchen weinend im Hintergrunde zurück. Auf die Frage der Lehrerin, was ihr fehle, antwortete es schüchtern: „Meine Eltern sind so arm, daß sie mir kein Geld geben konnten, aber nehmen Sie hier mein Frühstück, es ist wenig, aber den armen Soldaten wird es schon schmecken." „Dein Wille ist gut und lobenswerth, aber das Frühstück können wir nicht schicken, da das Brot trocken wird," erwiderte die Lehrerin und drückte dem Mädchen einen Kuß auf den Mund. Am anderen Tage kam das Mädchen freudestrahlend mit einer Fünf Centimos-Münze zu der Lehrerin und antwortete auf die Frage, wer ihm das Geld gegeben habe: „Ich habe es bei Donna A. erbettelt!„ Die Lehrerin machte Mittheilung von der patriotischen That des kleinen Mädchens. Die Belohnung ist auch nicht ausgeblieben. Die Gesellschaft vom „Rothen Kreuz" hat dem Mädchen die goldene Medaille zugestanden, und reiche Leute haben einen Fonds zur Erziehung und Versorgung der Kleinen gebildet."

Seit Ausbruch der Pest sind in Bombay 12 118 Erkrankungen und 10 349 Todesfälle vorgekommen. Die Gesammtsterblichkeit in der letzten Woche betrug 638.

Gescheitert und gänzlich verloren ist das Schiff „Travellar" auf der Fahrt von Java nach Delaware mit einer Zuckerladung bei der Insel Rodriguez. Der Kapitän, der erste Steuermann und elf Mann der Besatzung waren am gelben Fieber gestorben.

Greise des Waldes. Bei dem Orte Magens-de-Sion im Kanton Wallis stehen zwei uralte Lärchen von 20 Mtr. Höhe und mit einem Stamme, der in der Nähe der Wurzel 6 bis 7 Meter Durchmesser besitzt. Beide Bäume sind bereits auf einem 1546 aufgenommenen Plane verzeichnet, sie müssen zu jener Zeit schon ein beträchtliches Alter gehabt haben und noch immer scheint ihr Alter sie nicht einmal zu drücken. In demselben Kanton giebt es eine andere berühmte Lärche auf der Alpe de Torrent bei dem Orte Albinen, die man den Grenzbaum nennt, weil hier alle hundert Jahre die Bewohner von Albinen und Bad Leuk zusammenkamen, um ihr Grenzabkommen zu erneuern. Auf dem Stamme des Baumes ist eine Art von Nische in die Rinde gegraben und auf dem so freigelegten nackten Holze findet man die Daten von 1400 bis 1700 eingeschnitten; die Zahlen sind noch gut erhalten, da das Holz der Lärche sehr hart ist. Das Alter des Baumes wird auf 600 Jahre geschätzt. Die englische Zeitschrift „Garten und Forst" spricht von einem Baume, gegen den die obenerwähnten noch als Kinder erscheinen müßten. Auf dem Kirchhof der kleinen Stadt Tula in Mittelamerika steht dieser Baum, ein Exemplar der Art Sumpfcypresse. 1½ Meter über dem Boden mißt der Stamm 44 Meter Umfang; sein größter Durchmesser beträgt 12, die Höhe 50 Meter. Die Zweige seines Wipfels dehnen sich etwa auf denselben Umfang aus, wie der Umfang des Stammes am Boden. Das Alter des Baumes wird auf 2000 Jahre geschätzt. Sicherlich ist dieses einer der ältesten Bäume der Welt.

Die Unsitte des Tätowirens hat im Orte Geich bei Düren (Rheinland) ein Opfer gefordert. Ein zwölfjähriger Junge hatte sich von einem Mitschüler die Anfangsbuchstaben seines Namens auf den linken Oberarm stechen lassen. Nach einigen Tagen schwoll der Arm bedenklich an und der Junge starb an Blutvergiftung.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

12. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Mai 1897, vormittags.

2 255 417 94 824 97 [500] 974 97 1107 39 506 657 924 2088 137 73 222 95 574 84 714 813 [500] 3086 224 451 81 808 920 4011 78 189 252 312 95 477 85 538 45 [1500] 712 24 93 860 64 82 926 5039 294 [3000] 323 78 415 537 83 [1500] 913 32 66 6212 331 58 409 584 724 932 7249 364 739 910 [500] 8101 95 276 360 652 746 916 9047 [500] 322 65 409 539 [500] 745 950 [3000]

10045 131 53 207 349 82 935 70 11235 433 86 725 80 909 36 12118 286 350 463 937 13088 236 416 27 830 14018 203 43 374 457 615 38 789 832 15005 [500] 132 43 567 [300] 612 736 82 972 16221 77 370 532 605 863 942 17179 293 [3000] 358 527 [300] 653 88 783 18369 413 37 872 917 30 19013 21 83 [500] 120 [300] 516 84 706 851 [1500] 79 96

20211 27 431 [1500] 772 75 853 75 21002 187 367 510 753 812 88 905 53 22075 380 423 55 572 760 79 830 83 [3000] 919 23044 126 61 335 584 735 806 28 24267 346 424 [1500] 30 724 800 5 903 89 25048 53 58 101 33 283 592 653 742 879 90 961 26241 553 600 743 893 27215 33 4 13 500 31 59 76 873 99 28019 44 317 441 84 697 797 977 29118 387 [500] 462 580 794

30071 [300] 282 300 [500] 580 608 12 712 862 92 953 63 31309 27 36 73 438 555 86 728 32104 97 205 41 81 645 [500] 48 62 756 98 33020 226 92 350 481 556 [3000] 702 841 66 34202 502 667 903 33 46 35097 136 221 88 544 70 613 46 95 836 900 53 36022 48 159 237 443 588 664 84 735 882 37273 307 [1500] 480 782 96 849 909 38021 70 204 62 304 403 506 96 754 917 26 40 94 39118 66 210 16 26 331 496 926

40036 47 113 48 81 272 417 774 803 54 85 938 41205 [300] 422 77 97 42297 366 429 526 71 606 57 61 723 39 834 914 43002 214 61 324 92 400 23 516 40 617 807 22 45 44193 311 18 72 518 26 605 54 702 17 73 92 [500] 858 68 927 45064 288 331 [300] 418 548 616 90 803 99 951 46089 [300] 429 44 589 54 87 615 43 982 47023 89 146 70 432 526 935 66 48134 61 233 467 602 95 739 913 49043 44 191 318 34 449 51 570 82 731 40 42 801 [1500] 36 81 953 75

50013 64 [300] 280 536 63 632 51064 [500] 360 77 510 680 839 49 964 52189 268 74 92 302 12 455 95 697 53306 11 402 601 20 24 734 20 963 54210 47 70 672 819 951 55036 134 243 821 56036 44 189 246 351 66 481 582 881 57128 66 97 [500] 534 741 88 839 977 [500] 58065 352 90 448 561 87 713 814 917 49 59034 197 290 91 436 660

60074 221 318 68 500 74 61288 505 97 62084 207 410 [3000] 18 664 766 998 63081 115 318 419 53 695 792 64074 154 226 326 480 525 603 702 32 72 896 65288 305 [500] 25 637 62 705 826 [3000] 66019 44 79 154 83 456 76 534 639 764 67080 157 306 486 659 775 803 41 910 68046 235 59 328 408 38 597 685 704 41 950 69048 87 233 318 [500] 550 673 91 862 908 [3000]

70030 356 595 634 766 71060 182 271 85 574 89 829 951 [300] 72072 206 38 88 337 510 12 813 73160 358 71 508 601 927 74048 198 216 35 367 87 581 89 615 34 [1500] 97 987 [300] 75120 63 346 63 80 97 511 95 601 93 719 20 839 58 995 76030 199 275 434 84 583 865 947 79 77130 290 310 37 93 411 61 571 92 795 859 60 78 79 78366 433 524 46 675 704 68 939 79207 83 [1500] 591 [300] 651 71

80118 33 508 69 684 767 84 803 907 66 95 81124 282 300 27 486 519 778 943 82348 50 410 39 63 549 51 [3000] 98 922 39 95 99 83136 462 93 585 818 23 84056 146 229 443 523 41 81 851 940 85115 21 55 233 302 14 19 609 803 [300] 987 [3000] 86392 404 28 33 55 641 761 823 971 87070 253 494 613 738 [300] 816 900 7 88040 88 235 322 476 98 634 843 932 93 89113 53 505 46 639 702 24 59 94 [300] 803

90073 88 137 249 67 447 [1500] 99 [300] 517 92 648 850 939 52 91070 126 209 51 303 68 437 552 798 957 [500] 92050 126 454 556 93 605 745 918 59 89 93013 144 64 410 711 83 847 902 92 94047 125 81 415 685 789 894 906 99 95091 148 84 433 93 513 74 82 600 [500] 59 [1500] 939 88 96131 515 63 841 989 [1500] 97268 344 74 403 621 [500] 82 997 98059 212 [500] 408 42 80 508 28 93 629 52 [300] 739 [300] 99063 98 99 330 [500] 441 75 [500] 594 609 [300] 92 705 801 8

100132 221 432 [1500] 689 101078 208 469 529 [500] 733 924 102132 256 78 465 68 520 702 32 103077 86 [3000] 188 494 96 517 57 740 104052 241 311 33 599 637 49 920 89 105115 206 36 513 788 106119 311 [300] 29 516 67 621 [300] 77 745 73 927 79 [300] 107009 136 86 342 58 481 590 630 [1500] 804 [3000] 50 108110 51 [300] 219 31 379 [500] 413 598 109239 69 312 418 90 744 809

110019 33 146 250 333 51 62 435 553 64 731 990 111047 48 272 401 89 90 718 31 [10000] 99 852 112024 98 154 565 663 713 27 59 841 902 113338 727 53 925 35 114134 75 240 47 51 56 360 400 29 34 593 600 [500] 51 790 944 89 115037 39 413 565 612 42 59 116155 381 98 483 531 760 995 117115 472 80 902 118102 17 300 [300] 407 511 94 634 51 [300] 119028 118 31 304 439 41 46 564 642 98 830 46

120064 71 285 445 [1500] 522 633 97 720 864 121116 228 95 307 566 122167 368 400 521 42 [500] 95 902 81 123048 187 279 381 535 674 809 124041 71 509 69 [3000] 89 708 30 83 [500] 843 125112 34 334 402 14 59 78 652 734 126003 147 241 46 310 549 652 742 819 940 127035 415 62 625 [300] 32 640 60 99 940 128146 66 219 427 42 554 62 744 98 835 70 916 21 96 129086 483 684 944

130041 53 [1500] 99 139 374 415 50 540 60 663 718 37 80 814 903 23 131078 130 412 [500] 71 522 30 64 613 87 703 809 904 132004 322 85 502 66 98 751 [500] 812 946 77 92 133249 664 84 824 134015 113 25 282 [300] 455 546 663 92 731 42 904 135118 76 81 [300] 343 589 826 38 93 136216 308 84 515 20 832 959 137051 119 50 82 246 54 404 895 966 78 [1500] 138104 7 221 76 349 75 98 [300] 603 48 763 [5000] 74 [3000] 93 139016 23 295 414 [500] 526 721

140024 [3000] 38 132 232 302 407 42 614 788 935 141012 25 355 95 630 728 834 142085 110 203 341 495 513 646 779 833 143096 139 90 213 64 81 437 579 744 860 966 144066 72 575 96 634 775 [3000] 79 864 145184 362 450 530 631 754 146059 143 [300] 80 204 29 43 323 778 919 147097 169 453 72 615 29 705 [500] 867 148247 603 6 149035 49 75 472 561 75 618 45 706 88 [300] 928 56 [3000]

150037 202 36 71 390 410 83 [500] 589 712 [3000] 27 875 [3000] 86 907 42 [3000] 151121 96 238 338 81 414 530 616 743 808 [3000] 83 92 152100 40 254 310 97 486 651 754 81 [1500] 822 61 71 81 153127 215 44 65 318 83 457 80 511 [3000] 55 84 742 926 48 53 93 154527 89 640 88 865 79 155173 [300] 445 [1500] 50 526 89 90 730 815 156027 [500] 209 47 372 433 502 802 6 157009 196 214 98 367 641 751 945 [3000] 158013 158 [3000] 204 464 562 610 712 50 832 978 81 91 98 159179 361 475 721 71 966

160002 85 112 62 232 44 351 460 84 642 712 161071 120 37 266 323 28 31 486 509 851 98 162067 96 [1500] 120 69 434 90 701 925 46 163030 369 793 894 164143 224 51 329 31 491 569 72 90 [300] 609 [150000] 96 713 165048 [3000] 72 669 708 958 [300] 65 92 166177 204 462 627 56 83 755 62 88 804 5 932 167004 27 71 142 308 53 469 92 516 806 72 935 52 [1500] 67 168010 198 477 831 169127 60 527 607 700 917

170076 78 131 34 54 78 361 [500] 573 710 802 66 171266 385 603 82 759 78 82 978 172049 205 48 86 455 98 594 667 745 50 850 73 96 930 [3000] 173041 52 126 370 82 454 [3000] 706 922 174040 75 197 214 409 626 797 [1500] 846 99 946 175427 96 635 780 848 56 84 900 95 176104 371 407 63 636 57 922 25 177211 64 340 410 695 987 178106 211 32 356 428 506 785 86 829 917 179105 54 327 585 697 [300] 718 57

180055 97 212 [300] 13 28 60 86 335 503 [1500] 80 657 70 711 828 960 76 181014 110 266 300 [3000] 417 545 892 182004 522 71 630 805 78 991 183130 67 911 41 184180 208 67 553 752 82 99 898 185237 313 51 98 500 26 [1500] 769 96 819 914 42 53 186006 25 32 45 137 [3000] 231 317 499 [500] 527 611 24 40 819 187078 350 453 58 510 [3000] 648 70 735 53 828 [1500] 188221 34 83 189087 175 382 509

190029 115 305 66 450 67 540 627 735 59 817 31 71 925 191139 [1500] 65 220 [3000] 77 87 [1500] 450 559 79 609 62 710 82 92 872 192071 411 696 916 63 193036 209 414 78 539 55 [300] 622 43 747 93 [1500] 803 20 [300] 194113 42 83 527 610 33 702 [1500] 868 929 [300] 47 195030 [1500] 118 25 49 77 414 628 [1500] 784 804 923 38 196052 118 78 334 574 791 828 197032 70 80 222 59 316 31 37 484 583 708 27 [300] 29 882 198007 334 488 [300] 548 79 758 803 904 199162 359 63 422 [500] 63 575 [3000] 611 56 714 938 94 95

200059 61 211 [500] 326 48 92 587 841 91 99 939 88 201052 332 483 [500] 85 [1500] 505 70 78 202132 273 85 526 34 73 790 933 93 203007 100 23 54 237 505 24 [300] 42 680 818 63 204027 227 59 449 671 732 866 [1500] 927 205004 85 168 307 67 87 92 409 14 530 48 777 830 32 206017 26 30 39 87 102 303 [500] 40 424 527 632 806 52 77 207138 52 75 317 746 66 989 208012 40 168 598 635 209001 133 222 308 407 598 927

210023 67 92 142 79 862 [300] 76 935 57 211069 122 33 237 594 705 19 60 958 212007 220 92 [300] 509 39 74 [1500] 602 845 213074 93 98 150 59 526 50 214083 110 29 33 202 408 572 714 874 963 215086 [300] 437 95 575 784 951 61 64 216021 126 387 551 [500] 631 730 813 19 [500] 919 63 217481 657 712 218042 85 96 354 79 427 525 710 975 219341 69

220104 63 96 265 337 53 56 434 596 908 36 72 99 221003 28 [1500] 53 182 218 410 45 [300] 542 867 222024 207 418 [5000] 509 78 95 [300] 748 223049 73 132 253 312 570 703 51 913 224078 [300] 194 99 213 20 79 [3000] 306 522 95 [1500] 812 42 225107 76 292 99

12. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Mai 1897, nachmittags.

4 110 39 289 739 899 919 1037 219 79 92 321 [1500] 85 724 26 49 2159 65 66 210 81 381 906 25 3245 75 391 530 99 [1500] 609 774 97 826 59 4017 25 106 21 40 464 571 688 800 943 72 5169 230 78 556 79 641 [300] 96 707 851 79 93 905 6130 82 272 516 680 893 987 7061 192 268 88 505 45 [3000] 804 32 55 8507 19 628 [1500] 51 68 805 24 72 9082 326 438 52 595 715 78 995

10117 376 95 401 [3000] 6 639 791 817 [500] 95 918 11036 88 [300] 261 303 96 479 [500] 524 888 911 35 12050 66 94 274 348 61 520 32 633 57 802 6 904 59 13025 32 188 219 396 [3000] 423 511 [300] 630 816 901 [500] 40 14300 14 [500] 503 65 [500] 601 [1500] 5 28 [300] 704 14 35 50 876 971 15053 [1500] 209 15 63 375 699 758 70 804 68 16155 82 215 302 [500] 27 432 44 69 799 871 [500] 96 971 [300] 76 17020 481 532 654 97 [3000] 883 91 965 18239 580 679 752 19102 57 213 404 13 538 49 52 624 26 49 920 70 76

20103 26 269 314 425 506 918 21099 370 489 546 864 73 81 22147 233 56 82 351 403 653 23015 74 432 44 73 521 64 635 73 750 93 24103 [300] 53 [3000] 99 347 [500] 405 29 875 912 87 25253 [500] 58 [300] 722 847 948 26163 430 636 791 806 94 912 82 27211 65 674 700 815 28 33 911 60 28051 58 222 384 497 617 [3000] 98 29011 372 630 768 909

30206 26 504 12 88 626 27 707 83 930 31559 85 95 655 923 32149 89 217 431 957 33186 247 52 56 451 [1500] 507 40 600 999 34025 108 340 611 76 943 35090 307 61 468 583 773 36088 121 78 94 329 87 403 21 [500] 74 602 77 856 37077 192 240 422 620 709 13 40 77 878 [1500] 38201 26 36 337 45 499 521 773 813 23 58 39213 73 344 46 [300] 73 495 580 641 [1500] 96 816 86

40065 423 83 666 726 52 828 45 41082 201 [300] 425 57 631 52 68 733 916 49 42046 134 72 240 495 566 714 61 43181 [3000] 90 224 [5000] 31 32 330 464 685 732 808 91 44283 444 83 533 719 24 896 922 45069 539 84 [500] 610 84 704 993 46386 [500] 558 90 745 898 47477 956 60 62 80 48090 365 72 403 88 [300] 533 91 [300] 732 818 77 920 [500] 49092 160 74 236 371 458 627 768 931

50190 206 93 448 639 775 908 21 51080 82 339 43 85 621 719 89 840 61 92 52095 99 104 218 50 490 640 729 [1500] 979 53035 148 57 58 494 830 40 936 54115 350 [500] 452 525 709 [3000] 32 54 957 61 64 84 55355 [500] 67 482 85 93 550 96 605 43 72 715 870 56186 326 490 [3000] 661 77 94 765 67 882 930 57014 55 213 574 780 914 58018 270 98 528 819 34 [500] 53 955 59036 42 221 80 99 359 401 35 52 665 749 979

60073 279 330 [3000] 39 94 413 650 54 775 960 61057 165 352 483 528 33 646 748 74 89 923 [300] 62098 151 258 552 56 686 720 21 56 72 [1500] 816 63068 334 437 535 686 816 998 64069 [500] 424 628 807 65038 144 207 75 446 49 638 86 702 862 908 [500] 66020 206 82 97 374 666 765 955 59 86 67273 76 371 [3000] 405 32 558 655 722 [3000] 91 874 76 68133 231 77 96 347 [5000] 95 437 512 901 19 22 69011 53 89 92 94 244 88 345 558 644 71 850

70100 30 514 18 65 70 618 97 720 [500] 832 87 978 71110 39 301 19 21 72 407 573 641 956 57 72047 205 314 699 866 986 73254 69 313 32 420 92 728 56 62 815 82 [300] 74057 203 435 63 536 64 754 899 75025 100 [1500] 203 58 471 621 935 57 76163 [300] 264 365 77 481 [3000] 645 768 89 [500] 802 81 77052 247 [3000] 402 657 717 800 18 74 996 78098 198 254 88 626 27 790 967 79018 68 234 376 672 739 [3000] 68 98

80072 [1500] 383 486 524 52 736 826 75 99 930 46 81031 221 555 683 770 890 82014 48 137 238 80 332 462 572 724 37 816 83119 37 [500] 322 [1500] 75 464 91 978 84092 161 312 [500] 73 427 40 62 591 631 64 753 812 943 85001 12 33 249 66 68 437 42 82 86 [1500] 656 88 98 730 829 75 89 86241 76 324 45 [300] 98 533 [300] 64 99 618 69 882 901 38 87217 343 698 754 976 88031 146 54 249 511 911 98 89046 222 322 [1500] 35 504 850 932

90030 53 87 287 392 548 743 49 849 927 91261 68 724 63 837 70 92342 682 729 59 876 94 927 93041 [1500] 67 157 78 203 565 625 866 94097 123 [300] 33 [300] 248 333 40 438 95 655 95325 580 91 666 743 893 94 96029 48 180 324 760 97008 175 309 415 504 17 64 623 78 779 89 958 98264 316 470 566 97 643 710 21 72 99051 95 260 305 26 [500] 46 541 620 29 33 76 929 86

100224 562 647 703 833 51 101016 85 333 39 60 [500] 73 603 22 740 843 926 38 [500] 102320 82 460 [1500] 578 [3000] 840 963 103012 125 47 325 90 484 [3000] 713 829 70 104038 126 65 269 375 [500] 95 678 79 817 913 38 94 105067 197 491 550 600 718 24 106005 57 193 207 89 [1500] 467 83 524 650 [300] 747 949 107013 15 265 320 62 82 91 443 681 732 855 108098 101 242 83 304 407 60 78 516 734 827 57 67 109204 48 71 373 [1500] 568 680 92 828

110254 340 527 659 [300] 757 64 111117 445 587 694 717 886 112070 270 88 372 709 84 966 113063 67 187 325 86 577 86 927 29 79 114304 619 870 75 [3000] 961 115209 548 81 [3000] 722 876 116071 79 87 88 99 102 38 356 83 514 34 689 833 117157 [3000] 70 207 388 437 513 19 83 665 983 118072 201 328 39 902 [500] 8 119047 244 350 526 824

120030 [500] 122 27 376 [3000] 89 95 549 674 729 [500] 809 121048 206 86 329 75 496 615 795 122058 87 [1500] 122 85 [1500] 278 99 323 424 646 54 705 840 982 123010 527 816 93 95 124009 115 94 210 397 458 89 772 900 24 125010 20 138 213 18 [500] 706 16 [5000] 51 126106 379 474 534 [500] 667 721 869 942 76 127171 207 558 608 91 772 998 128049 199 243 333 54 532 639 [1500] 43 942 129087 104 419 682 763 838 903 51

130019 66 120 282 [1500] 352 59 709 804 [1500] 44 58 99 131132 [5000] 70 243 323 37 503 41 95 608 61 85 97 765 835 132339 60 542 658 851 54 924 34 133021 59 118 62 399 408 657 708 836 134045 70 256 302 496 [3000] 724 837 38 949 135364 481 [500] 641 [300] 727 38 874 956 136115 48 201 433 74 504 659 65 137052 253 302 440 547 67 775 138044 426 538 720 841 937 64 139105 67 80 632 872 [3000] 927 38 [500] 59 94

140000 169 213 356 416 567 608 92 93 908 [300] 141085 113 218 387 541 67 99 669 765 67 937 56 57 142025 58 126 54 205 370 425 83 543 684 805 61 143002 26 49 111 350 408 503 84 93 [300] 659 753 92 98 144062 98 [1500] 205 21 89 353 87 489 660 [300] 851 72 974 145228 544 650 94 716 44 63 146069 151 232 [3000] 758 888 942 63 147107 33 53 223 336 806 29 933 148062 199 [3000] 402 56 504 8 71 [3000] 969 149045 77 398 444 48 565 603

150076 317 490 92 524 617 64 784 837 151075 203 71 96 342 87 502 [3000] 72 702 34 997 152011 [3000] 81 147 211 97 [500] 337 613 54 996 153000 73 126 298 339 418 154066 354 489 532 667 809 94 999 155059 190 249 428 544 626 41 [500] 710 156102 61 [3000] 77 702 11 823 68 86 904 157025 31 85 107 63 272 85 423 581 725 807 [1500] 955 158153 351 427 521 63 602 21 23 [500] 72 90 753 847 921 159094 97 152 607 28 36 734 38 75 803 969

160266 77 311 37 [300] 459 67 652 [300] 834 161077 123 [300] 89 305 96 466 692 825 162130 224 360 62 613 773 [1500] 900 50 163001 11 65 393 585 660 68 849 993 164012 144 76 273 98 439 582 684 725 30 804 9 942 [300] 80 165064 154 212 [300] 569 600 [300] 6 715 30 894 166135 [3000] 321 67 423 500 [1500] 660 705 870 95 167120 [3000] 300 13 65 [500] 462 81 965 168147 332 [500] 600 45 723 894 169046 136 511 674 [300] 779

170026 70 258 381 409 10 [300] 525 31 752 91 171125 78 219 30 587 765 [1500] 97 172468 541 57 61 671 804 999 173009 20 135 267 366 96 [3000] 415 506 14 27 30 [3000] 620 42 [300] 45 938 48 77 174116 33 241 [1500] 386 411 27 557 686 787 [1500] 806 [1500] 50 175053 89 97 120 81 99 [300] 219 22 345 72 474 530 831 911 176093 200 449 [500] 79 [300] 532 48 83 892 177038 103 4 73 401 504 39 178013 41 164 398 478 530 673 738 840 47 [1500] 58 83 99 179231 [500] 340 483 527 33 48 50 644 720 48 825 71 74 97 932 54

180101 3 244 50 62 69 95 573 [500] 699 806 67 [1500] 181042 [300] 60 246 367 439 636 775 182183 316 31 578 83 95 671 700 71 [300] 808 [300] 966 183009 10 46 64 898 184065 124 38 244 [300] 458 88 761 816 185239 319 76 437 784 834 186109 82 510 616 757 93 896 187013 77 112 703 64 188001 46 94 170 74 358 417 636 779 843 [500] 993 189127 69 74 427 [300] 86 602 69 91 868 94 915

190131 44 297 502 58 [500] 62 695 722 61 [3000] 191111 759 806 40 97 192222 383 [300] 800 15 37 956 193018 84 308 829 194021 38 41 135 54 426 56 505 [300] 64 77 828 997 195132 473 521 650 64 859 75 196132 77 243 92 [3000] 397 412 90 666 197079 154 60 73 710 35 809 86 920 198002 56 131 211 43 93 412 86 606 23 199037 190 435 [3000]

200066 78 480 583 616 804 47 947 76 201110 401 33 520 25 649 [300] 746 202050 126 88 259 485 629 77 761 864 982 203104 12 [500] 250 52 465 756 899 903 [300] 42 85 204033 93 209 595 652 831 908 57 205052 204 [500] 376 95 404 48 [1500] 623 97 [300] 206021 110 83 334 510 14 608 731 81 [15000] 800 930 207034 54 318 23 640 74 81 976 208074 90 98 200 23 306 88 416 529 699 980 209254 437 73 749 56 816 934

210066 299 446 70 537 [500] 671 707 20 810 44 99 211032 297 337 419 575 [1500] 882 [1500] 212427 588 613 887 970 213353 472 572 605 89 850 930 214041 88 477 510 38 745 85 993 215223 467 562 710 820 39 59 963 216195 221 434 639 58 217088 238 300 688 765 94 218064 124 95 323 30 401 797 877 937 74 219075 130 58 [1500] 275 322 409 519 622 756

220013 210 594 95 769 958 221126 81 427 99 555 629 67 774 222035 263 386 784 223026 37 41 52 197 275 366 466 503 98 640 89 94 752 85 224174 [300] 441 529 39 44 636 [500] 717 813 966 225148 [3000] 380 483

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 4 zu 30000 Mk., 11 zu 15000 Mk., 15 zu 10000 Mk., 34 zu 5000 Mk., 541 zu 3000 Mk., 610 zu 1500 Mk., 667 zu 500 Mk.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die durch das Gesetz v. 8. April 1874 (R.G.B. S.31) vorgeschriebene Schutzpocken-Impfung wird in diesem Jahre nach folgendem Plane ausgeführt werden.

Nummer.	Stadtrevier bezw. Schule.	Erst- bezw. Wiederimpfung.	Impflokal.	Tag und Stunde der Impfung.	Tag und Stunde der Revision.
1.	Schule von Fräulein Ehrlich.	Wieder-Impfung.	Wohnung des Herrn Kreisphysikus Breitestr. 18 II.	3. Mai, Vormitt. 9	10. Mai, Vormitt. 9
2	Schule von Fräulein Kaske.	" "	"	3. " " 9	10. " " 9
3	Mädchen-Bürgerschule.	" "	Höhere Mädchenschule.	3. " " 11	10. " " 11
4	Höhere Mädchenschule.	" "	"	8. " " 12	10. " " 12
5	2. Gemeindeschule.	" "	2. Gemeindeschule.	5. " " 11	12. " " 11
6	Gymnasium und Realschule.	" "	Gymnasium.	5. " " 12	12. " " 12
7	Knaben-Mittelschule.	" "	Knaben-Mittelschule.	7. " " 11	14. " " 11
8.	1. Gemeindeschule.	" "	"	7. " " 12	14. " " 12
9.	Altstadt 1. Abtheilung.	Erst-Impfung.	2. Gemeindeschule Bäckerstraße.	12. " Nachm. $4^1/_2$	19. " Nachm. $4^1/_2$
10.	Neustadt 1. Abtheilung.	" "	"	12. " " 5	19. " " 5
11.	Altstadt 2. Abtheilung.	" "	"	14. " " 4	21. " " 4
12.	Neustadt 2. Abtheilung.	" "	"	14. " " 5	21. " " 5
13.	Mädchen der 3. Gemeindeschule.	Wieder-Impfung.	3. Gemeindeschule Schulstraße.	17. " " 4	24. " " 4
14.	Knaben der 3. Gemeindeschule.	" "	"	17. " " $4^1/_2$	24. " " $4^1/_2$
15.	Brombergerstraße und Fischerei.	Erst-Impfung.	"	17. " " 5	24. " " 5
16.	Kulmer-Vorstadt.	" "	Golz'sches Gasthaus.	19. " " $2^1/_2$	26. " " $2^1/_2$
17.	Mellien- und Schulstraße, Winkenau, Grünhof, Finkenthal.	" "	3. Gemeindeschule.	28. " " 4	4. Juni, Nachm. 4
18.	Kasernenstraße und Rest der Bromberger-Vorstadt.	" "	"	28. " " 5	4. " " 5
19.	4. Gemeindeschule.	Wieder-Impfung.	4. Gemeindeschule Jakobs-Vorstadt.	28. Juni Nachm. 4	5. Juli, " 4
20.	Jakobs-Vorstadt.	Erst-Impfung.	"	28. " " $4^1/_2$	5. " " $4^1/_2$

Indem wir diesen Plan hierdurch bekannt machen, werden gleichzeitig folgende durch das oben erwähnte Gesetz erlassene Verordnungen zur genauesten Beachtung mitgetheilt.

§ 1. Der Impfung mit Schutzpocken sollen unterzogen werden:

1) Jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden hat.

In diesem Jahre sind also alle im Jahre 1896 geborenen Kinder zu impfen.

2) Jeder Zögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen innerhalb des Jahres, in welchem der Zögling das 12. Lebensjahr zurücklegt, sofern er nicht nach dem ärztlichen Zeugniß in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat, oder mit Erfolg geimpft worden ist.

Hiernach werden in diesem Jahre alle Zöglinge, welche im Jahre 1885 geboren sind, wieder geimpft.

§ 5. Jeder Impfling muß frühestens am 6., spätestens am 8. Tage nach der Impfung dem impfenden Arzt vorgestellt werden.

§ 12. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind gehalten, auf amtliches Erfordern mittels der vorgeschriebenen Bescheinigungen den Nachweis zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt, oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

§ 14. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark bestraft. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung zur Revision (§ 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Diesen Vorschriften wird unsererseits nun noch folgendes hinzugefügt:

1. Der für den hiesigen Impfbezirk bestellte Impfarzt ist der hier Breitestraße Nr. 18, 2 Treppen wohnhafte Königliche Kreis-Physikus **Dr. Wodtke.**

2. Außer den im Jahre 1896 und 1885 (cfr. § 1 zu 1und 2) geborenen Kindern sind auch die Kinder zur Impfung und Wiederimpfung zu stellen, welche im Jahre 1896 wegen Krankheit oder aus anderen Gründen von der Impfung und Wiederimpfung zurückgeblieben sind, falls nicht der Nachweis der durch einen anderen Arzt erfolgten Impfung und Wiederimpfung beigebracht werden kann.

3. Von der Gestellung zur öffentlichen Impfung können, außer den nach dem vorstehend mitgetheilten § 1 zu 1 und 2 von der Impfung ausgeschlossenen Kindern und Zöglingen nur noch diejenigen Kinder zurückbleiben, welche nach ärztlichem Zeugnisse entweder ohne Gefahr für ihr Leben oder für ihre Gesundheit nicht geimpft werden können, oder die bereits im vorigen oder in diesem Jahre von einem anderen Arzt geimpft worden sind.

4. Die vorstehend erwähnten ärztlichen Zeugnisse und Nachweise müssen in jedem Falle spätestens **bis zum betreffenden Impftage** dem Impfarzt überreicht werden.

5. Ebenso sind diesem Arzte bis zum Impftage auch diejenigen Kinder anzuzeigen, welche von einem anderen Arzt geimpft resp. wiedergeimpft werden sollen.

6. Aus einem Hause, in welchem Fälle ansteckender Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen zur Impfzeit vorkommen, dürfen Kinder zum öffentlichen Termin nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impftermin fern zu halten.

8. Die Impflinge sind mit rein gewaschenem Körper und reinen Kleidern zum Impftermin zu gestellen.

9. **Die Bestellzettel sind zum Impftermin mitzubringen.**

Thorn, den 24. April 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufruf!

Am 31. März d. Js. ist der zu Luschkowko i. Westpr. ansässig gewesene Lehrer **Grütter** ein Opfer der Bethätigung seiner deutschen Gesinnung geworden; er hatte sich am genannten Tage aus Anlaß der stattfindenden Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten zur Ausübung seines Wahlrechts nach Schwetz begeben und wurde auf der Rückkehr — nach übereinstimmenden Berichten — von fanatischen polnischen Arbeitern im Eisenbahnwagen, wie es scheint durch Erwürgen, getödtet.

Der in so ruchloser, unser menschliches Gefühl aufs Heftigste erregender Weise ums Leben gekommene brave deutsche Mann hat eine Wittwe und **3 Knaben im Alter von 1—8 Jahren hinterlassen.** Nach einem uns zugegangenen zuverlässigen Berichte ist **die Lage der Wittwe eine überaus bedrängte.** Nur äußerst geringe Mittel stehen ihr zur Verfügung, mit denen sie kaum ihren eigenen Lebensunterhalt, geschweige denn die Ernährungs- und Erziehungskosten für ihre 3 Kinder bestreiten kann. Ein körperliches Leiden macht es ihr unmöglich, einen Nebenerwerb sich zu verschaffen; eine Beihülfe von Seiten ihrer Verwandten ist bei deren gänzlicher Mittellosigkeit ausgeschlossen.

So rufen wir Euch denn auf Ihr deutschen Frauen und Jungfrauen! Bewährt an dieser schwer heimgesuchten Schwester Euren Opfersinn und Eure Liebesthätigkeit. Auch Ihr deutschen Männer ehrt das Andenken dieses dahingegangenen Vaterlandsfreundes, indem Ihr Euch seiner in schwerer Bedrängniß hinterlassenen Wittwe annehmt! Spendet Mittel, einzeln, wie in Vereinen und durch besondere Veranstaltungen, um die Noth der armen Frau zu lindern, ihr eine vor Elend gesicherte Zukunft zu verschaffen und ihr zu helfen, ihre drei Knaben im Sinne des Vaters zu tüchtigen Männern zu erziehen.

Es ist eine Ehrenpflicht für uns alle, hier helfend einzutreten.

Wir haben deshalb zunächst aus unserer Vereinskasse den Betrag von 100 Mk. für den gedachten Zweck bestimmt, ein weiteres hülfreiches Eingreifen uns vorbehaltend. Natürlich vermögen wir mit unseren Mitteln allein eine auch nur annähernd ausreichende Hülfe nicht zu leisten. Wir bitten daher inständigst: **Wirke hier Jeder nach seinen Kräften mit; selbst die geringste Gabe wird dankbar von uns angenommen werden.**

Beiträge bitten wir zu senden an unsere Schatzmeisterin, Frau Ministerialrath **Wasserfuhr, Berlin W, Karlsbad 25** oder an die Wechselstube der Direktion der Diskonto Gesellschaft, Berlin W, Unter den Linden 35 oder an die **Expedition dieser Zeitung.**

Ueber die Eingänge wird öffentlich quittirt werden.

Berlin, im Mai 1897.

Deutscher Frauenverein für die Ostmarken.
Der Vorstand.

Die Geschäftsräume
der früheren **A. C. Schultz**'schen Tischlerei, **Elisabeth- u. Strobandstraßenecke** bestehend in ca. 135 qm Keller, 85 qm Erdgeschoß, 73 qm 1tes Obergeschoß, 141 qm 3tes Obergeschoß, 141 qm Dachboden, sind von sofort im Ganzen oder getheilt zu verm.
Houtermans & Walter.

Möbl. Wohng. mit Burschengelaß zu vermiethen. **Coppernikusstr. 21**, i. Lad

Eine Wohnung
von 4 Zimmern, Entree, Küche und allem Zubehör vom 1. Oktober eventl. früher zu vermiethen. **Rich. Wegner.** Seglerstr. 12.

In unserem neuerbauten Hause ist
1 herrschaftl. Balkonwohnung
I. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, von sofort zu vermiethen.
Gebr. Casper,
1554 **Gerechtestr. 15/17.**

Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, III Etage, und Zubehör **Altstädt. Markt 5** neben dem **Artushof** sofort oder per später zu verm.

Mehrere Sommerwohnungen
sind im **„Waldhäuschen"** von sofort zu vermiethen *Gardiewska.*

Umzugshalber 2 freundl. Zimmer mit allem Zubeh., Aussicht nach der Weichsel, v. sof. zu verm. **Bäckerstr. 3.** Zu erfr. part.

II. Etage
bestehend aus **3 Zimmern, 1 Küche** per sofort zu vermiethen. 971
Lewin & Littauer, Altstädt. Markt 25.

Eine freundliche Wohnung
von **vier** Zimmern vom 1. Juli resp. 1. Oktober zu vermiethen. Preis 500 Mark.
Näheres bei **Moritz Leiser**

Wohnung
von 2 Zimmern, Alkoven u. Zubehör, 2 Tr., ist für 360 Mk. vom 1. Juli zu vermiethen.
Sophie Schlesinger, Schillerstr. 28.

Katharinenstr. 7
Möblirte Wohnung zu vermieth. *Kluge*

Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Oktober cr. **zu miethen gesucht.** Offert. an die Expedition d. Ztg. u, **H. Y.** erbeten.

1 Wohnung
von 5 Zimmern, Mädchenstube und Zubehör von sofort zu vermiethen. **Seglerstr. 11.**
154 **J. Keil.**

Baderstr. 6, I. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, Mädchen-, Badestube, Speisekammer u. Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Wohnung von 3 und 2 Zimmern zu verm. **Seglerstr. 13.**

In meinem Hause, **Altstädt. Markt 27** ist die seit 6 Jahren von Hrn. **Dr. Wolpe** innegehabte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Entree, Küche, Badestube und sonstig. Zubehör vom 1. Oktober d. J. zu vermieth.
Näheres **Schillerstraße 19.**
1454 **Gustav Scheda.**

Gerechtestraße Nr. 30, II, rechts, ist eine **freundl. Wohnung** von 4 großen Zimmern nebst Zubehör, von sofort zu vermiethen. Zu erfragen daselbst. 1359

1 möbl. Zimmer zu vermieth. **Schillerstr. 15**

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag, Jubilate, den 9. Mai 1897.

Altstädt. evang. Kirche.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Nachher Beichte und Abendmahl. Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Kollekte für die Berliner Stadtmission.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachmittags: Kein Gottesdienst.

Neustädt. evang. Kirche.
(Militär-Gemeinde.)
Vormittags $11^1/_2$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.

Neustädt. evang Kirche.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Hänel.

Evang. luth. Kirche.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Superintendent Rehm.

Evang. Gemeinde in Mocker.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Prediger Frebel.

Evang. luth. Kirche, Mocker.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Herr Pastor Meyer.
Vorm. $11^1/_2$ Uhr: Kindergottesdienst.
Derselbe.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Greulich aus Schulitz.
Kollekte für die Berliner Stadtmission.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz.

„Es ist eine offen zugestandene Thatsache, dass die zur Haltbarmachung nöthigen hohen Alkoholgehalte der spanischen, portugiesischen, italienischen nnd griechischen Weine nicht auf die direkte Thätigkeit der Hefe allein, sondern auf den Zusatz von Kartoffel- und Maissprit zurückzuführen sind. **Wir haben also durch die Wirkung der Hochgährung bei den Malton - Weinen eine thatsächliche Ueberlegenheit derselben gegenüber den Südweinen des Handels in Bezug auf die Herkunft ihres Alkohols zu verzeichnen“**

(„Forschungsberichte über Lebensmittel und ihre Beziehungen zur Hygiene“, No. 10 München 1896.)

Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst, **Fischerei-Vorstadt Nr. 39**, neben dem Kolonialwaaren-Geschäft und Restaurant des Herrn **Tomaszewski** ein

Fleisch-, Wurst-, und Räucher-Waaren-Geschäft

am 1. Mai eröffnen werde. — Es wird mein Bestreben sein, **stets gute Waare** zu liefern und sichere, neben pünktlicher und reeller Bedienung, möglichst billigste Preise zu.

Hochachtungsvoll

W. Siudzik.



Brennabor, Allright

sowie englische **Premier-Fahrräder,**

sämmtl **1klassige** hervorragende Fabrikate, offerirt zu mäßigen Preisen

Eigene ca. 2000 □ Meter ohe

Uebungsbahn.

Zuverläßige Reparaturwerkstätte.

Gummidecken, Schläuche sowie andere Zubehörtheile zu außergewöhnlich billigen Preeisn.

Haltestelle d. Pferdebahn.

Oscar Klammer.

Thorn, III, Brombergerstr. 84.

Fahrradhandlung und Radfahrschule.

Haltestelle d. Pferdebahn.

Dampfziegelei

Antoniewo bei Thorn

empfiehlt anerkannt, **vorzügliche,** billigste Hintermauerziegel, **Verblendziegel,** voll und **gelocht, in allen Größen,** Keilziegel, Brunnenziegel, Schornsteinziegel, Klinker, Formziegel jeder Art, **Glasirte Ziegel** in brauner und grüner Farbe, Biberpfannen, holländ. Pfannen, Firstpfannen, Thurmpfannen pp.

Spezialität: (2522)

Lochverblender

in Qualität den besten schlesischen gleich.

Proben und **Prüfungszeugnisse** stehen zur Verfügung.

Carl Holl, Goldwaarenversandtgeschäft Cannstatt

Aeltestes Versandtgeschäft dieser Branche. Erste Referenzen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Baar ahlung. Brief- und Stempelmarken, altes Gold und Silber nehme ich in Zahlung. Nichtgefallendes wird umgetauscht. Versandt zu Engros-Preisen an die Privatkundschaft. Aufträge von 20 Mark an werden franco expedirt. Aeltere Schmucksachen in andere moderne umgearbeitet. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Illustr. Katalog (240 Seiten) gratis u. franco über Schmucksachen jeder Art, in Gold, Silber, Granaten, Korallen 2c., Uhren, Bestecke und Tafelgeräthe. 944



Nr. 1056 Armband aus massiv Silber M. 3.

Viktoria-Fahrradwerke

A.-G.

Lieferantin vieler Militär- und Civil-Behörden.

Fahrräder allerersten Ranges

leichtester Gang, bestes Material.

Allein-Verkauf: G. Peting's Ww.

Waffen- und Fahrrad-Handlung, **Thorn,** Gerechtestr. 6.

Daselbst werden auch sachgemäß Reparaturen ausgeführt.

Weitgehendste Garantie. Theilzahlung gestattet.

Erlernung des Fahrens gratis.

Reelle Bedienung; Feste Preise!

Garantirt eingeschossene

Centralfeuer-Revolver, Kal. 7 mm Mk. 6, 9 mm	Mk.	8.00
Gartenteschins ohne lauten Knall, Kal. 6	„ „	8,00
Jagdteschins „ „ „ 9	„ „	12,00
Westentaschenteschins ohne lauten Knall „ 7	„ „	2,50
Luftgewehre, ganz ohne Geräusch, mit Zubehör	„	16,00
Centralfeuer-Doppelflinten, **prima im Schuß**	„	28,00
Skottflinten, Hebel zwischen den Hähnen	„	40,00
Jagdkarabiner, ohne lauten Knall, hochfein	„	20,00
Drillinggewehr Mk. 120.		

Unser Weltrenommee bürgt für allen Wünschen gerecht werdende Bedienung, darum richte man seine Bestellung nur direct an uns. **Umtausch gestattet.** Packung und 25 Patronen zu jeder Waffe gratis. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. (3579)

Knaak & Co., Büchsenmacherei, Berlin, Friedrichstr. 52.

Münchener Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**

Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.

Ausschank Baderstrasse No. 19.

Naturheilanstalt Reimannsfelde bei Elbing. Anstalt für chronische Leiden' besonders Nervosität, Rheumatismus, Stoffwechselkrankheiten 2c. — Ruhig gelegene Sommerfrische. — Mässige Preise. — Prospekte versendet **Dr. med. Pfalzgraf.** 1831

DR. THOMPSON'S · TRADE MARK · SCHUTZ-MARKE · SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste**

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson“** und die Schutzmarke **„Schwan.“**

Niederlagen in Thorn: *L Dammann & Kordes, C. A. Gucksch, M. Kaliski, Anton Koczwara, Eduard Kohnert, Adolf Leetz, Adolf Majer, R. Rütz, Paul Weber, A. Wollenberg, Wendisch* **en gros & detail.**

Die Zündwaarenfabrik

von

Hermann Priester Lauenburg i. P.

erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß ihre fast **geruchlosen** und **schwefelfreien** (durch deutsches Reichspatent Nr. 90930 und viele Auslandpatente geschützten)

Sicherheitszündhölzer

die **einzigen** des Handels sind, welche **thatsächlich keinen Schwefel** enthalten.

Diese Hölzchen sind in allen besseren Geschäften vorräthig.

Schladitz-Fahr-Räder.

Alleiniger Vertreter: **Franz Zährer, Thorn.**

Gebrüder Pichert,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Thorn. Culmsee.

Asphalt-, Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik,

Bedachungs- u. Asphaltierungs-Geschäft,

Verlegung von Stabfussboden,

Mörtelwerk, Schieferschleiferei,

Lager sämmtlicher Baumaterialien,

empfehlen sich zur **bevorstehenden Bau-Saison** unter Zusicherung prompter u. billigster Bedienung.

Das Grundstück Mellienstraße 8

(Ecke Rother Weg und Glacis) bestehend aus Wohnhaus mit 7 völlig renovirten Zimmern und großen Nebenräumen, Stallungen, Wagenremise 2c., 4 Morgen Gartenland, (auch getheilt) ist vom 1. Oktober eventl. früher unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres durch

Walter Lambeck.



Corsets

neuester Mode sowie Geradehalter **Nähr- und Umstands-Corsets** nach sanitären Vorschriften **Neu!** Büstenhalter Corsetschoner empfehlen

Lewin & Littauer,

Altstädtischer Markt 25.

Hier am Platz

erste einzige und größte

Hamburger Gardinen-Wäscherei

(Spannen der Gardinen auf Rahmen).

Glanzplätterei und Feinwäscherei.

Jede Art **Neuwäsche,** sowie alte Feinwäsche, wird tadellos und prompt bei bekannt billigen Preisen ausgeführt.

Die Herren Geschäftsinhaber derartiger Branchen erlaube ich mir hierauf gefälligst aufmerksam zu machen.

Auch schon gewaschene Gardinen nur zum Spannen **pro Flügel 15 Pfg.,** auf Wunsch dieselben stärken und crèmen, dann **25 Pfg. pro Flügel,** werden jederzeit angenommen.

Hochachtungsvoll

Maria Kierzkowski,

geb. **Palm**

Gerechtestraße Nr. 6, II. Tr.

Technisches Bureau

für

Gas-, Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen.

Koppernikusstraße 9

übernimmt

Arbeitsausführungen jeder Art und Größe, sowie Reparaturen.

Franz Loch

Tapezier.

Werkstatt für Polster und Dekoration.

Strobandstr. 7.

Auf der Stelle getödtet

wird jede Wanze mit dem verbesserten Wanzentod von Anders & Co.

Mk. 0,50.

Loose

zur **19. Marienburger Pferde-Lotterie.** Ziehung 15. Mai. Loose à **M. 1,10** empf. die **Hauptvertriebsstelle** für **Thorn:**

Exped. d. „Thorner Zeitung“,

Bäckerstraße 39.

Berliner

Wasch- u. Plätt-Anstalt.

Bestellungen per Postkarte.

J. Globig, Klein Mocker.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.